

DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

DIE FROHE BOTSCHAFT GILT ALLEN	Wort des Pfarrers von Werner Geißelbrecht ...	S. 3
DIE TAUFE	Teil 1 der Reihe „Gott auf meinem Lebensweg - Die Kasualien“ ...	S. 6 + 7
SCHWERPUNKT ÖKUMENE	Bibelwoche, Weltgebetstag und Weltgebetswoche ...	S. 11



Dank für die Spenden für die Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge und die Seelsorge in Seniorenheimen

Im Namen aller ehren- und hauptamtlicher Seelsorger*innen danken wir herzlich für die Spenden für die unterschiedlichen Seelsorgebereiche unserer Pfarrgemeinden. Die Spenden erbrachten 760 Euro in der Christuskirche und 580 Euro in der Auferstehungskirche.

Ihre Pfarrerrinnen Hannah Hofmeister und Ulrike Swoboda

Kamerun – Chancen für Schneiderinnen mit guten beruflichen Aussichten

Mit dem beigelegten Erlagschein bitten wir Sie um Ihre Unterstützung für „Der solidarische Schnitt“, der Frauen in Kamerun eine Ausbildung zur Schneiderin und so den Start in ein selbstständiges Leben mit guten Jobaussichten ermöglichen soll. Fast 50 % der Bevölkerung Kameruns lebt in Armut. Nahrungsmittel sind oft teuer, da sie importiert werden müssen. Einkommensmöglichkeiten werden immer geringer, weil es für Personen ohne Schul- und Berufsausbildung kaum Möglichkeiten gibt, der Armut zu entkommen.



Deshalb bietet das Projekt der Presbyterianischen Kirche in Douala jungen Frauen eine Ausbildung zur Schneiderin und Näherin. Während der Ausbildungszeit erhalten die Frauen eine monatliche Unterstützung, die ihnen die regelmäßige Teilnahme an der Ausbildung ermöglicht. Ein Ausbildungszyklus dauert eineinhalb Jahre. Zusätzlich zu Nähkenntnissen schult das Projektteam die Frauen auch in der Geschäftsführung, damit sie später ein eigenes kleines Unternehmen aufmachen können. Unterstützen sie mit dem Erlagschein bitte dieses konkrete Projekt!

Ihr Pfarrer Bernhard Groß

Weihnachtspäckchenaktion für das Gefängnis



Auch dieses Jahr werden wieder über 500 Päckchen gebraucht, um den Insass*innen der Justizanstalt Innsbruck eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir möchten damit ein Zeichen setzen, dass der Friede und die Zuwendung Gottes allen Menschen gilt. Wir stehen mit dieser Aktion in der christlichen Tradition, so wie sie uns im Hebräerbrief überantwortet ist: „Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen“ (Hebr 13,3).

Gerade in Zeiten der Pandemie kommt der Überreichung der Geschenke im Gefängnis besondere Bedeutung zu. Die Pakete müssen offen (!) verpackt werden (am besten in Schuh-schachteln). Die Produkte bitte im Original verschlossen lassen. Bitte keine Geschenke, die Alkohol enthalten, keine verderblichen Waren, keine entflammaren Spraydosen, keine Bücher, keine Briefe, keine Kaugummis. Bitte ausschließlich diese Waren in die Schachteln packen: Löskaffee, Duschgel, Schokolade, Zigaretten.

Die Weihnachtspakete sollten bitte bis spätestens 5. Dezember an der Pforte des Stiftes Wilten, an der Pforte des Jesuitenkollegs (Sillgasse 6) oder im Pfarramt der Christuskirche abgegeben werden; je früher, umso besser. Wir sind auch sehr froh, wenn Geld auf unser Konto überwiesen wird. Dann kaufen wir als Pfarrgemeinden ein und stellen die Pakete selbst zusammen (IBAN: AT53 5700 0304 5360 6614). Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Pfarrerin Ulrike Swoboda

■ Aktuelles	Seite 2	■ Ökumene	Seite 11
■ Wort des Pfarrers, Buchtipps	Seite 3	■ Kinder	Seite 12 + 13
■ Aus den Gemeinden	Seite 4 + 5	■ Jugend	Seite 14
■ Kasualien: Die Taufe	Seite 6 + 7	■ Freud und Leid Impressum	Seite 15
■ Termine	Seite 8 + 9	■ Gottesdienste	Seite 16
■ Weihnachtliches, Minutengeschichte	Seite 10		

Große Freude, die allem Volk widerfahren wird

Kleines Quiz zum Titelblatt:



Was wird da gefeiert? – Richtig, Weihnachten, unschwer zu erkennen am geschmückten Christbaum. Wo ist das Foto aufgenommen? – Schon schwieriger. Viele werden das Kirchlein nicht kennen, unseren Evangelischen Gottesdienstort in Telfs, die St.-Georgs-Kapelle.

Ulrike Swoboda und ich feierten am 26. Dezember mit der kleinen weihnachtlichen Festgemeinde im westlichsten Teil unseres Gemeindegebiets. Diesen Gottesdienst mag ich immer besonders – gerade, weil er in mancher Hinsicht anders ist:

Am 2. Weihnachtsfeiertag sind die großen Feste zuhause und in der Kirche schon gefeiert. Ob sie nun nach unserem Geschmack waren, ob eingetroffen ist, worauf wir uns gefreut oder wovor wir uns womöglich auch gefürchtet haben – jetzt ist es vorbei.

Und wir haben Zeit, die frohe Botschaft noch einmal in aller Ruhe zu hören, zu bedenken und zu verinnerlichen: Ein Kind ist uns geboren, Jesus, der Christus. In ihm ist Gott zur Welt gekommen, aus Liebe zu uns, für uns. Halleluja!

In die Christuskirche kommen am Heiligen Abend Hunderte – und es ist wunderschön, in so großem Kreis feiern zu dürfen. In Telfs sind wir zwar nicht so viele – aber wir spüren die Verbundenheit untereinander vielleicht gerade darum besonders. Und auch, was uns als Verheißung von Jesus überliefert ist: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

In Telfs und in Birgitz, wo wir ebenfalls am 26. Dezember Weihnachten feiern, wird mir auch immer speziell bewusst, dass die eigene „Blase“ nur ein winziger Teil der Wirklichkeit ist. Meistens bin ich ja in der Christuskirche, aber mir ist ganz wichtig: Wir gehören alle zusammen – an den verschiedenen Predigtorten unserer Gemeinde, als Evangelische in Innsbruck und Umgebung in beiden Pfarrgemeinden, in unserer Gesamt-

kirche und weit über diese hinaus bis hin zur weltweiten ökumenischen Gemeinschaft der Christ*innen.



Im Lukasevangelium verkündet der Engel den Hirten eine „große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ Die frohe Botschaft gilt allen Menschen! Ob sie Weihnachten wie ich feiern oder ganz anders, einsam oder im großen Kreis. Ob ihnen gerade zum Jubeln ist oder zum Heulen, und was gerade größer sein mag, ihr Glaube oder ihr Zweifel. Ob sie mir ähnlich sind oder fremd. Egal, wo sie wohnen und aus welchem Land sie auch kommen, welche Sprache sie sprechen, welche Kleidung sie tragen. – Alle dürfen sich freuen über die Geburt dieses Kindes, über den Mensch gewordenen Gott, der alle Grenzen überwindet mit seiner Liebe. Alle sollen das hören: „Fürchtet euch nicht! Freut euch, denn euch ist der Heiland geboren!“

Einen gesegneten Advent und ein Weihnachtsfest, das Ihnen und Dir gemäß ist und guttut, wünscht von Herzen Ihr und Euer

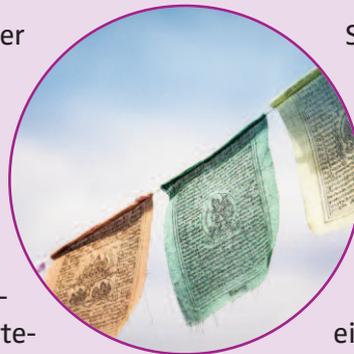
Die vier Toten von Tibet

Von Eliot Pattison

Früher hat Shan ein unbescholtenes Leben als Ermittler der Polizei in Peking geführt. Bis er bei der Partei in Ungnade fiel und nach Tibet verbannt wurde. Dort muss er zwar nicht mehr in einem Straflager um sein Leben fürchten, aber sein Sinn für Gerechtigkeit, sein kriminalistischer Spürsinn und sein Herz für die Tibeterinnen und Tibeter mit ihren jahrhundertalten Traditionen lassen ihn

immer wieder mit der chinesischen Regierung in bedrohliche Konflikte geraten.

Trotzdem kann er nicht tatenlos zusehen, wie ein Tibeter vor seinen Augen erschossen wird und weitere mysteriöse Todesfälle geschehen. Stehen sie in Zusammenhang mit dem Staudammprojekt der Chinesen, welches in einem Gebiet durchgesetzt werden soll, das den Tibetern heilig ist?



Shan ermittelt in einem Fall um magische Götter und korrupte Beamte und scheint auf verlorenem Posten zu kämpfen...

Eliot Pattison gelingt es einen packenden, hochspannenden Krimi zu schreiben und gleichzeitig einfühlsam die Lesenden mit hinein zu nehmen in die Seele Tibets.

*Jutta Reuner
Foto: pixabay*

Lektor*innen mit weiteren Ermächtigungen

Beim Gottesdienst am 10. Oktober wurden in der Christuskirche von Pfarrer Bernhard Groß und Pfarrer Werner Geißelbrecht drei Lektor*innen in weitere Dienste in ihrem Lektorenamt eingeführt und gesegnet.



Nach Absolvierung der dazu vorgesehenen Fortbildung und entsprechend dem Antrag des Presbyteriums der Pfarrgemeinde Innsbruck-Christuskirche hat Superintendent Olivier Dantine die Lektorin Annemarie Goldbrich und den Lektor Dr. Johannes Dickel zur Verwaltung der Abendmahlsfeier ermächtigt. Außerdem wurde Lektor Dr. Johannes Dickel und Lektor Günter Liegl die Ermächtigung zu selbstverfassten Predigten ausgesprochen, nachdem sie im vergangenen Jahr die Ausbildung mit dem Homiletikkurs erfolgreich abgeschlossen haben.

Wir danken den drei Lektor*innen dafür, dass sie sich für diesen Dienst ausbilden ließen und ihn ehrenamtlich in unserer Gemeinde ausüben. Wir wünschen ihnen dabei ein segensreiches Wirken!

Pfarrgemeinde Innsbruck-Christuskirche

Ein Sommerprojekt: Spirituelle Spaziergänge

Corona-Zeit – Krisenzeit. Krisenzeiten bieten die Möglichkeit, Altes zu überdenken und neue Wege zu suchen. Aus dem Bedürfnis heraus, die Gemeinschaft in unseren Kirchen nach der Isolation durch die Lock-downs zu fördern, wurde nach einem Gottesdienst die Idee der „spirituellen Spaziergänge“ geboren. Schnell war auch das „Anforderungsprofil“ abgesteckt: gemeinsame Andacht mit einem anschließenden gemütlichen Beisammensein – wenn möglich im Freien. Offen für alle Interessierten und – im Sinne des Klimaschutzes – Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Und wenn möglich sollten die Spaziergänge neben dem spirituellen Aspekt auch noch geschichtliche oder kunstgeschichtliche Anreize bieten.



Und so führte uns unser erster spiritueller Spaziergang in die Pfarrkirche von Allerheiligen mit ihrem wunderbaren Altarmosaik „Lebensquell“ (von Richard Kurt Fischer), bei dem das Quellwasser über den Altar in den Altarraum zu fließen scheint.

Unser zweiter spiritueller Spaziergang fand in Telfs statt – in der kleinen Friedhofskirche, deren Ursprünge in das 7. Jhd. zurückreichen. Ein Fresko zeigt – in einer mittelalterlichen Umgebung – den heiligen Georg, der der Kir-

che ihren Namen gab. Diese St. Georgen-Kirche ist jede 2. Woche Gottesdienstort der Gemeinde Innsbruck-Christuskirche.

Den Abschluss bildete der dritte spirituelle Spaziergang zur barocken Kapelle am Kalvarienberg in Arzl, die der Schmerzhafte Muttergottes geweiht ist. Hier beeindruckten – neben der imposanten Lage und dem Kreuzweg mit 7 Stationen – die 7 Blutvergießungen Christi.

Unser Dank gilt allen, die uns unterstützt und den Kirchenzugang ermöglicht haben: Dekan Kranebitter von der Pfarre Allerheiligen, Pfarrer Groß, Herrn Nemeč und Herrn Saxl von der Christuskirche, Pfarrer Sylvain, Frau Öttl und Herrn Bodner von der Pfarre Arzl.

Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder „spirituelle Spaziergänge“ anbieten können. Die Planung hat jedenfalls bereits begonnen. Anregungen sind jederzeit willkommen.



Anke Hoffmann, Carola Tittelbach, Edith Krauss

Neue Pfarramtsassistentin in der Auferstehungskirche

Wir freuen uns, Manuela Rantner in unserem Team begrüßen zu können, die seit September die Aufgaben in der Pfarrkanzlei übernommen hat und sich derzeit in die Belange des Kirchenbeitragswesens einarbeitet. Frau Rantner ist in Hall in Tirol geboren, aufgewachsen und wohnhaft, seit 23 Jahren verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Ihr freundlicher Umgang mit Menschen und die Fähigkeit, verschiedenste Aufgaben zu koordinieren, verdankt sie unter anderem auch ihrer Arbeit bei der "Tyrolean Airways", wo sie viel Erfahrung in persönlichen Gesprächen als Betriebsrätin und Ansprechpartnerin für die Belegschaft und bei der projektbegleitenden Betreuung internationaler Kunden sammeln konnte. Als zertifizierte Datenschutzbeauftragte kann sie auch in sensiblen Bereichen arbeiten und hat im September ihre Diplom-Ausbildung „Mediation und Konfliktmanagement“ erfolgreich beendet.

Über ihre neue Tätigkeit sagt sie selbst: „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen im Pfarrbüro und als neue Ansprechpartnerin für die Angelegenheiten des Kirchenbeitrags. In dieser herausfordernden Zeit ist es mir ein großes Anliegen, als persönli-

che Ansprechpartnerin / erste Anlaufstelle im Pfarrbüro zur Verfügung zu stehen“, und sie fügt hinzu:

„Es soll „menscheln“.

Auf die Frage, wie sie nach einer anstrengenden Arbeitswoche wieder Kraft tankt, meint sie:

„Ich liebe die Berge und die Natur und freue mich jeden Tag über dieses Geschenk. In der Natur lade ich meine Tanks wieder auf – im Sommer am See und in den Schwammerln, im Winter auf der Skipiste. Gemütliches Beisammensein mit meiner Familie und Freunden sorgen dafür, dass es immer lebendig bleibt. Auch ein gutes Buch, eine Tasse Tee und unsere Katze auf dem Schoß machen meine Welt schön und gemütlich.“



Liebe Manuela Rantner, herzlich willkommen im Team der Auferstehungskirche, wir wünschen dir für deine Arbeit Geduld, Humor und Gottes Segen!

Das Gespräch führte Pfarrerin Assunta Kautzky

Entpflichtung von Werner Gruber nach 18 Jahren im Lektorendienst

Am 10. Oktober fand der Entpflichtungsgottesdienst von Lektor Werner Gruber in der Johanneskirche in Hall statt, bei dem wir ihm für seinen langjährigen Lektorendienst in der Pfarrgemeinde Auferstehungskirche danken konnten.

2003 wurde er von Pfrin. Weinmann zum Lektor ausgebildet und bei seinen ersten praktischen Erfahrungen begleitet. Besonderes Augenmerk legte sie auf die Erarbeitung der Predigten und zeigte Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten auf. „Das war eine gute Schule!“, meint Werner Gruber rückblickend, und sagt selbst über seine Zeit als Lektor: „Ich habe mich immer auf meine Gottesdienste gefreut, auch wenn die Vorbereitungen einiges an Zeit gebraucht haben, weil ich ja berufstätig war. Aber mit zunehmender Sicherheit fiel die Vorbereitung leichter, und meine Gottesdienste wurden lebendiger, was hoffentlich auch den Besucher*innen aufgefallen ist. Schön war das Zusammengehören, vor allem mit den "Stammkunden", und der musikalischen Begleitung. Und noch etwas: „Durch die Vorbereitungen habe ich



mich immer mehr in die Bibel hineingelesen. Mein Interesse ist damit viel größer geworden!“.

Lieber Werner, du hast in den 18 Jahren so manchen schönen Gottesdienst gestaltet, wobei die Bandbreite von einer überraschenden Busladung voller holländischer Gäste in der bis auf den letzten Platz gefüllten Johanneskirche bis zu einem Gottesdienst zu dritt am Achensee reichte, wo du mit deiner Frau und nur einem einzigen Gast trotzdem Gottesdienst gefeiert hast – gemäß dem Spruch von Jesus:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen“.

Nach den vielen Jahren im Lektorendienst und mit zunehmendem Alter hast du beschlossen, dass nun der Zeitpunkt gekommen ist, diese Aufgabe zu beenden. Im Namen der Pfarrgemeinde Auferstehungskirche danke ich dir sehr für deinen treuen Dienst und wünsche dir Gottes Segen für deine Zukunft!

Pfarrerin Assunta Kautzky

Gott auf meinem Lebensweg: Die Kasualien

Der Rhythmus des Lebens schlägt in verschiedenen Takten: Es gibt bestimmte Dinge, die wir täglich tun, andere vielleicht einmal in der Woche, einmal im Jahr oder noch seltener. Kein Wunder, dass sich auch der Glaube nach diesem Takt richtet: Täglich betet der eine vielleicht vor dem Schlafengehen, jede Woche treffen wir uns im Gottesdienst, einmal im Jahr feiern wir Weihnachten und Ostern. Aber auch an Lebensstationen, die für jeden und jede besonders sind, ist es gut, Gott zu danken und um seine Begleitung zu bitten. So feiern Christ*innen seit dem Anfang der Kirchengeschichte besondere Gottesdienste nach der Geburt (Taufgottesdienst), beim Eintritt ins Erwachsenenleben (Konfirmation), beim Beginn einer Partnerschaft / Ehe (Trauung), und schließlich auch, wenn ein Christenmensch verstorben ist (Bestattung). In einer Reihe von vier Ausgaben der Brücke wollen wir Ihnen diese besonderen Arten von Gottesdiensten vorstellen. Kirchlich heißen sie „Kasualien“, weil sie mit einem bestimmten „Fall“ im Leben verknüpft sind.

Winter 2021

Frühjahr 2022

Sommer 2022

Herbst 2022

Behütet von Kindesbeinen an: die Taufe

Mein eigenes Bekenntnis zum Glauben: die Konfirmation

Mit Gottes Segen in die Partnerschaft: die Trauung / Segnung

Der Abschied von dieser Welt: die Bestattung

Behütet von Kindesbeinen an: Die Taufe

„Ich bin getauft – baptizatus sum“, schrieb Martin Luther sich selbst auf den Tisch, als seine Lebensängste allzu groß wurden. Ich bin getauft – Gott hat mich bei meinem Namen gerufen, und ich fürchte mich nicht. Die Taufe ist die einzige Kasualie, die zugleich ein Sakrament ist. Sie ist bereits in der Bibel begründet, und hier kommen das Wort Gottes und ein äußerliches Zeichen zusammen: Das Symbol des Wassers wird mit dem Wort der Pfarrperson „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ zum unverbrüchlichen Zeichen für Gottes Liebe. Genauso stark ist das Symbol des Wassers in vielen Dimensionen: Es ist lebenswichtig und reinigend. Zugleich sind wir getauft in Jesu Tod und Auferstehung. Im Wasser kann man ertrinken, aber in der Taufe tauchen wir symbolisch wieder aus dem Wasser auf (so Paulus im 6. Kapitel des Römerbriefs).



Die Taufe ist dabei das ökumenische Sakrament: Zwar wird man z.B. in die evangelische Kirche hinein getauft, aber niemand wird ein zweites Mal getauft, wenn er z.B. vorher katholisch war und nun evangelisch werden möchte. Das gilt auch im umgekehrten Fall. Die evangelikalen Freikirchen sind nicht mit der Säuglingstaufe einverstanden. In der baptistischen, mennonitischen und pfingstlerischen Tradition gilt es als wichtig, dass der Täufling aktiv „Ja“ zu seiner Taufe sagen kann – und nicht „bloß“ stellvertretend durch die Eltern und Pat*innen, wie es in anderen Traditionen geschieht.

In den großen Konfessionen der evangelisch-lutherischen und der evangelisch-reformierten Kirchen sehen wir das anders – das „Ja“ Gottes steht im Mittelpunkt. Wenn ein Säugling oder ein Kind getauft wird,

gibt es eine*n Taufpat*in. In guter ökumenischer Tradition muss er / sie Mitglied einer christlichen Kirche sein – die evangelische Konfession ist keine Voraussetzung. Die Säuglingstaufe ist aber natürlich keine Pflicht in unserer Kirche. Die Taufe ist in jedem Alter möglich – der Autor dieser Zeilen war 16 Jahre alt, als er getauft wurde.

Viele Familien wünschen sich einen eigenen Taufgottesdienst – entweder in einer unserer schönen Kirchen oder auch an einem anderen Ort, mit dem sie viel verbindet, z.B. auf dem Berg. Es kann aber auch sehr bereichernd sein, die Taufe als Teil des sonntäglichen Gemeindegottesdienstes zu feiern: gerade Familien, die nicht regelmäßig zum Gottesdienst gehen, sind manchmal nicht so firm im gottesdienstlichen Geschehen, z.B. im Singen oder beim Sprechen des Glaubensbekenntnisses. Dann empfinden die Tauffamilie und die Taufgäste die Integration der Taufe in den größeren Gemeindegottesdienst als hilfreich. Wie auch immer: Wenn Sie Fragen zur Taufe haben, sprechen Sie mit Ihrem/Ihrer Gemeindepfarrer*in.

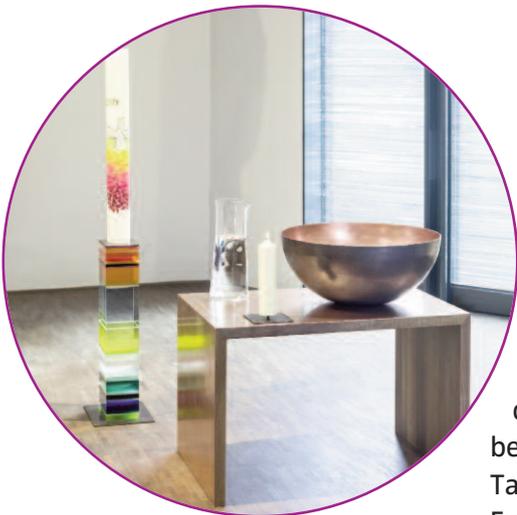
Die Rolle der Taufpat*innen

Wesentlicher Bestandteil einer Taufe ist das Bekenntnis des Täuflings zum Dreieinigen Gott. Da dies Säuglinge noch nicht selbst sprechen können, übernehmen Taufpat*innen dies für das Kind. Das Wort Pate macht deutlich, welche Aufgaben sie übernehmen: es ist die Abkürzung des lateinischen „Pater spiritualis“, d.h. „Geistlicher Vater“ (Mutter). Sie tragen traditionellerweise das Kind zum Taufbecken, sprechen im Gottesdienst eine Fürbitte für das Kind und können die Taufkerze individuell für ihr Patenkind gestalten. Sie stehen da-

für, dass Jesus Christus, das Licht der Welt, das Kind auf all seinen Wegen begleiten wird. Das Patenamnt beginnt erst mit der Taufe und erstreckt sich zumindest bis zur Konfirmation, oft aber auch ein Leben lang. Wer Taufpat*in wird, übernimmt Verantwortung. Die Eltern stellen die Patin und den Paten in ein besonderes Verhältnis zu ihrem Kind. Sie sollen Anteil nehmen und das Kind auf seinem Lebensweg begleiten. Dabei ist es gut, sich um das Vertrauen des Patenkindes zu bemühen, nicht nur durch große Geschenke,

sondern durch Besuche, Gespräche und dadurch, dass sie Zeit haben. Ein gemeinsamer Ausflug oder ein Brief zum Tauftag fördern das gegenseitige Verständnis und Vertrauen. Und was kann es schöneres geben, als dass die heranwachsenden Kinder neben den Eltern noch eine erwachsene Vertrauensperson haben.

Meine Taufe bedeutet mir, dass ich neu in meinem Leben beginnen kann und zu Jesus Christus gehöre. Ich bin ein Teil der Gemeinde. A.R.



Erwachsenentaufen

eine wichtige Rolle spielen, wird in einem seelsorgerlichen Gespräch über den Taufwunsch gesprochen und gegebenenfalls mit der konkreten Taufvorbereitung begonnen. Mit der Taufe werden die Taufwerber*innen Mitglieder der Evangelischen Kirche in Österreich mit allen Rechten und Pflichten.

Nun sind sie ein Teil am Leib Christi. Doch in vielen Verfahren vor Gerichten wird dies nicht anerkannt, den Menschen wird eine Scheinkonversion vorgeworfen und sie müssen Österreich verlassen.

Auch aus unseren Gemeinden mussten wir schon Gemeindemitglieder nach Afghanistan zurückkehren lassen, wo sie nun unter Lebensgefahr mit ihren Familien im Versteck versuchen zu

überleben. Wir beten für sie und ihre Familien und hoffen auf eine gute Lösung für die Zukunft.

*Text: Rainer Dahnel und Silke Dantine,
Fotos: Archiv Auferstehungskirche
und Christuskirche*

In der Säuglingstaufe zeigt sich besonders das reformatorische Verständnis der Rechtfertigungslehre: die Aufnahme der kleinen Kinder durch Gott erfolgt ohne jegliche Voraussetzung, allein aus Gnade. Auch wenn die Säuglingstaufe heute der „Normalfall“ ist, so werden bei uns in den Gemeinden doch mitunter auch Erwachsene getauft. Einige dieser Taufwünsche betreffen Menschen mit Migrationshintergrund. Für sie bieten wir einen einjährigen Taufkurs an, in dem sie das Christentum kennenlernen und in die Gemeinden hineinwachsen können. Nach dieser Vorbereitungszeit, in der sowohl eine Wissensvermittlung über christliche Grundlagen als auch das Einüben der eigenen religiösen Sprachfähigkeit



Wichtiger Hinweis

Aufgrund von Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie kann es bei Gottesdiensten und Veranstaltungen laufend zu Änderungen kommen.

Wir bitten Sie, sich auf unseren Websites und Social Media-Kanälen regelmäßig über die aktuelle Situation zu informieren. Gerne können Sie auch telefonisch den Stand der Dinge zeitnah erfragen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

GLAUBE UND GOTTESDIENST**Familiengottesdienste****Auferstehungskirche**

28.11., 10 Uhr: 1. Advent mit Taufe
24.12., 16.30 Uhr: Christvesper
27.02., 10 Uhr: Fasching

Christuskirche

28.11., 9.30 Uhr: 1. Advent
24.12., 15 Uhr: Kinderweihnacht
27.02., 9.30 Uhr: Schätzelfest

Gemeindezentrum

05.12., 10.30 Uhr: 2. Advent

Kreuzkirche Völs

28.11., 9 Uhr: 1. Advent, im Anschluss Adventfeier um 10 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal der Kreuzkirche
24.12., 16 Uhr: Familienweihnacht

Abendgottesdienste**Auferstehungskirche**

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr (außer am 05.12.). Termine: 02.01., 06.02., 06.03., 03.04. ACHTUNG: Am 05.12. KEIN Abendgottesdienst, sondern ökumenischer Gottesdienst mit Übertragung auf Ö Regional und ORF III um 10 Uhr. Bitte 20 Minuten vor Beginn da sein.

Musikalische Andacht**Johanneskirche Hall**

Von der Gemeinde für die Gemeinde, jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr: 28.11., 26.12., 23.01., 27.02., 27.03.

Gottesdienste in Seniorenheimen

In der Advents- und Weihnachtszeit finden in vielen Seniorenheimen Gottesdienste statt. Wann, wo und unter welchen Zutrittsbedingungen für Gäste von außerhalb diese Gottesdienste stattfinden, erfahren Sie von Pfarrerin Hannah Hofmeister: 0699/18877570 oder auf www.auferstehungskirche.at

Gottesdienste am Altjahresabend

31.12., 16 Uhr: Seefeld
31.12., 17 Uhr: Christuskirche, im Anschluss Anstoßen aufs Neue Jahr
31.12., 18 Uhr: Auferstehungskirche
31.12., 18.30 Uhr: Kreuzkirche Völs

RUND UM DEN GOTTESDIENST**Kirchenkaffee**

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst in der Auferstehungskirche, Christuskirche und Kreuzkirche Völs. Zutritt nur mit 3-G-Nachweis.

Büchertisch**Auferstehungskirche**

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

WEIHNACHTEN**Weihnachtsgottesdienste**

Am Heiligen Abend ist aufgrund der voraussichtlich vielen Teilnehmenden an allen Standorten für die meisten Gottesdienste unserer Gemeinden ein 3-G-Nachweis erforderlich. Den entsprechenden Hinweis finden Sie untenstehend angeführt. Auch bei diesen Gottesdiensten wollen wir auf die FFP2-Masken als zusätzliche Schutzmaßnahme nicht verzichten. Wir danken Ihnen für das Mittragen der Maßnahmen!

Christuskirche

24.12., 15 Uhr (3-G): Kinderweihnacht mit Krippenspiel
24.12., 17 Uhr (3-G): Christvesper
24.12., 23 Uhr (3-G): Christmette
25.12., 9.30 Uhr: Christfest

Auferstehungskirche

24.12., 16.30 Uhr (3-G): Christvesper mit Krippenspiel
24.12., 22 Uhr: Christmette
25.12., 10 Uhr: Christfest

Kreuzkirche Völs

24.12., 16 Uhr (3-G): Familienweihnacht
25.12., 9 Uhr: Christfest

Gemeindezentrum Technikerstraße

25.12., 10.30 Uhr: Christfest

Johanneskirche Hall

24.12., 17 Uhr (3-G): Christvesper
26.12., 10 Uhr: Musikalische Andacht

Seefeld

24.12., 17.30 Uhr (3-G): Christvesper

Telfs

26.12., 9 Uhr: Weihnachtsgottesdienst

Birgitz

26.12., 11.15 Uhr: Weihnachtsgottesdienst

Neustift

24.12., 15 Uhr (3-G): Christvesper

Waldweihnacht

Ein Weihnachtsspaziergang für Kinder und Erwachsene am So, 19.12. um 16 Uhr mit einigen Stationen im Wald, einer Weihnachtsgeschichte und den schönsten Weihnachtsliedern. Details auf Seite 13.

Weihnachtsbasar Auferstehungskirche

Auch heuer gibt es wieder einen Weihnachtsbasar. Der Erlös kommt der Diakonie, der Pfarrgemeinde, der evang. Frauenarbeit und dem Weltgebetstag zugute. Wir bieten selbstgemachte Geschenkideen und wir freuen uns ebenso wieder auf nette Gespräche bei Kaffee und Kuchen und hoffen auf zahlreichen Besuch. Der Basar ist geöffnet ab 26.11. bis zum 19.12. täglich von 10 bis 17 Uhr (an Advent-Sonntagen ab 11 Uhr). Wer bei Kaffee verweilen möchte, bitte 3-G-Nachweis mitbringen.

ÖKUMENE**Ökumenische Gottesdienste**

31.12., 18 Uhr, Auferstehungskirche: Ökum. Gottesdienst am Altjahresabend
02.03., 19 Uhr (Aschermittwoch): Pfarrkirche Rum und Emmauskirche Völs

Gottesdienste in der Weltgebetswoche zur Einheit der Christen

16.01., 10.30 Uhr, Gemeindezentrum
18.01., 19.30 Uhr: Pfarrkirche Patsch
19.01., 19 Uhr: Pfarrkirche Igls
20.01., 19 Uhr: Dom zu St. Jakob
22.01., 18 Uhr: St Pirmin
22.01., 19 Uhr: Pfarrkirche Allerheiligen
23.01., 19 Uhr: Pfarrkirche Axams
27.01., 9.30 Uhr: Haus St. Josef am Inn
29.01., 17 Uhr: Kapuzinerkirche Innsbruck

Weltgebetstag der Frauen

04.03., 18 Uhr: Christuskirche
04.03., 20 Uhr: Kreuzkirche Völs

GLAUBE, SPIRITUALITÄT & GEMEINSCHAFT

Bibelgesprächskreis Hall

Mit Pfarrerin Assunta Kautzky: Mo, 14:30 bis 16 Uhr, Gemeinderaum Hall (Saline 1): 13.12., 17.01., 21.02., 21.03.

Gebetskreis Kreuzkirche Völs

Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

Bibelstunde Gemeindezentrum

Jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat im Gemeindezentrum Technikerstraße vormittags von 9 bis 10:30 Uhr. Termine: 10.12., 14.01., 28.01., 11.02., 25.02., 11.03., 25.03. (wir behandeln fortlaufend den Epheserbrief). Auskunft bei Pfarrer Groß.

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor F. Murauer und Pfarrer N. Gapp, donnerstags um 17 Uhr im Widum Patsch. Neue Termine erfragen Sie bitte bei F. Murauer (Tel: 0676/7777385).

Ökumenischer Gesprächskreis

Am Dienstag, 04.01., um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Allerheiligen.

Hausbibelkreis

Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage dienstags um 17 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512/291519.

Zweisprachige Glaubensgespräche

Über neue Termine informieren wir auf der Homepage der Christuskirche.

Taizé-Gebet Christuskirche

Gemeinsames Beten, Singen und Stille halten, jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 07.12., 04.01., 01.02., 01.03.

Donnerstagsrunde mit Erika Vones

Jeden Donnerstag 14:30 Uhr im Wohnheim Reichenau, Reichenauerstr. 103, erster Stock. Für alle, die gerne bei Kaffee und Kuchen miteinander plaudern, singen und Spiele spielen. Auskunft, wann die Donnerstagsrunde wieder beginnen kann, bei Erika Vones: 0512/399637.

Männervesper Auferstehungskirche

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeinderaum, Pfarrhaus-Erdgeschoss. Bislang werden dabei aktuelle oder ausgewählte Themen diskutiert

oder handwerkliche Projekte verfolgt. Weitere Ideen sind immer willkommen! Der Kreis ist offen für alle interessierten Männer der Pfarrgemeinde. Kontakt: Thomas Höpfel, 0650/2472012 oder thomas@hoepfel.at

Basarkreis Auferstehungskirche

Der Basarkreis "Angelika und die Wilden 13" trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Gemeinderaum. Wir planen, basteln, ratschen bei Kaffee und Kuchen. Bereits am Mi, 24.11., 13 Uhr, werden Helferinnen zum gemeinsamen Kranzbinden gesucht - ebenso wie Keksbäcker*innen. Kontakt: Angelika Lorenz, 0680/1431422 oder angelika.lorenz@gmx.at

Frauengesprächskreis

Kontakt und Info: helga.fritz@tmo.at, 0676/5734416.

Chor der Christuskirche

Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche. Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber (weberthor@gmail.com).

Sitzung der Gemeindevertretung

Am Donnerstag, 17.03., um 19 Uhr, in der Christuskirche.

KINDER

Alle Termine für Kinder auf S. 12 und 13.

JUGENDLICHE & JUNGE ERWACHSENE

Jugendtreff

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 18.30-21 Uhr in der Christuskirche, für Jugendliche ab dem Konfi-Alter aus beiden Gemeinden und darüber hinaus.

Treffen junger Erwachsener

Wir treffen einander, um gemeinsam Freizeit zu verbringen, uns über Themen des Glaubens zu unterhalten und Glauben gemeinsam zu leben. Termine auf der Homepage der Christuskirche.

Spirituelle Tankstelle

Gesprächskreis für junge Erwachsene mit Pfarrerin Assunta Kautzky über „Gott und die Welt“. Termine unregelmäßig und nach Absprache. Bei Interesse Auskunft unter: 0699/18877533.

Weitere Termine auf Seite 14.

SENIOR*INNEN

Komm, tanz mit!

Wer Freude an Bewegung und Musik in fröhlicher Gesellschaft hat, trifft sich im Gemeindesaal der Christuskirche. Alle interessierten Tänzer*innen sind herzlich willkommen! Mit Edeltraud Marschall, Kostenbeitrag: 4 Euro. Termine: 01.12., 15.12., 12.01., 26.01., 09.02., 23.02., 09.03., 23.03., jeweils von 15-16:30 Uhr.

KULTUR & BILDUNG ...

Adventkonzert: Quartett Kärnten

Das Quartett Kärnten entführt am 28.11. um 17 Uhr in der Auferstehungskirche mit stimmungsvollen Liedern in eine adventliche Stunde. Gemeinsam mit Schriftsteller Hans Augustin und Harfenspielerin Julia Schwarz lassen sie die Freude auf Weihnachten wachsen. Anschließend Punsch und heiße Maroni. Freiwillige Spenden, der Reinerlös kommt sozialen Projekten zugute. 3-G-Nachweis!

Nikolaus-Matinee Christuskirche

Am 05.12. von 11-11.30 Uhr singen und musizieren Schüler*innen der JSBM, mit Cello, Flöten und Gitarren und es singen die Bach-Minis und die Bach-Kids1 unter der Leitung von Mag. Bärbel Weber. 3-G-Nachweis erforderlich!

Musikalischer Advent Christuskirche

Der Chor der Christuskirche lädt zu einem musikalischen Advent-Abend am 15.12. um 19 Uhr ein. Vertraute und neue Adventlieder sowie weihnachtliche Melodien lassen einen hektischen Tag in der Vorweihnachtszeit ruhig ausklingen. Mit stimmungsvollen Blockflötenklängen des JSBM-Ensembles werden die Chorstücke umrahmt. Eintritt frei, 3-G-Nachweis erforderlich!

Advent-Matinee Christuskirche

Winterlich-vorweihnachtliche Musik mit Schüler*innen der JSBM am 19.12. von 11-11.30 Uhr. Es wird in verschiedenen Besetzungen und auf unterschiedlichen Instrumenten musiziert. 3-G-Nachweis!

Musikalische Adventandacht

Eine besinnliche Stunde zur Einstimmung auf Weihnachten mit Musik und Texten am 19.12. um 17 Uhr in der Auferstehungskirche. Anschließend Würstel und Glühwein/Punsch. Eintritt frei, Spenden zugunsten der Kirchenmusik erbeten. Es gelten die Coronaregeln wie für Gottesdienste (FFP2), 3-G-Nachweis für Agape.

Eine neue Welt wird entstehen

Freude – sie ist eines der schönsten Gefühle, das Menschen kennen. Bereits die Bibel berichtet vielfach über sie: Anlässe zur Freude sind das Wiedersehen nach einer Trennung, Hochzeiten und andere Feste, Beziehungen zu anderen Menschen sowie die Ernte. Auch Gott selbst, seine Gnade und seine Gerechtigkeit sind Quellen der Freude. „Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster“, mit diesen Worten beschreibt es der Beter im neunten Psalm.

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!“ – so ist es auch beim Pro-

pheten Sacharja zu lesen. Es ist ein Trostwort, das der Prophet hier an die Einwohner Jerusalems richtet. Denn die Stadt und Gottes Tempel waren zerstört worden – ihre Einwohner standen vor den Trümmern ihrer Häuser. Ein Anlass zur Freude bestand wahrlich nicht – und dennoch verkündet Sacharja sie.

„Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“

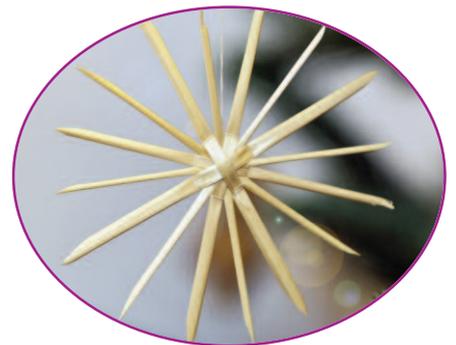
Damit drückt er Gottes Zusage auf Vollendung aus. Im Kommen Gottes und dem Anbruch seiner Königsherrschaft wird eine neue Welt entste-

hen. In ihr ist das Böse besiegt, Krieg, Leid und Ungerechtigkeit werden nicht mehr sein. Das kommende Reich Gottes ist gekennzeichnet von einer immerwährenden Freude. Beim Propheten Jesaja heißt es dazu:

„Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen“ (Jesaja 35,10).

Text: Detlef Schneider (Gemeindebrief)

Fotos: Lotz (Gemeindebrief)



Auf dem Weg in die Heimat

Minutengeschichte von Bernd Hof

Ich sitze in der Bauernstube mit den beiden alten Frauen zusammen. Sie erzählen von Kindern und Enkeln, dann von Altersbeschwerden und Krankheiten. Dann schließt die eine dieses Thema ab mit dem Satz: „Ja, Hilde, wir sind auf dem Weg in die Heimat.“

Ich staune: Die Frau ist zuckerkrank, kann nicht mehr lesen, jeder Schritt tut ihr weh, die Schlaflosigkeit macht ihr zu schaffen – und sie klagt nicht, sondern stellt fest: Das gehört eben zu dieser letzten Wegstrecke des Erdenlebens. Und am Ende werden mir alle Lasten abgenommen, denn ich komme heim.

Ich habe die alte Frau nicht gefragt, wie sie sich die himmlische Heimat vorstellt. Wahrscheinlich wird ihr Bild mit den bunten Farben des Kinderglaubens gemalt sein, und Sehnsüchte und Wünsche werden darin auftauchen. Gewiss werden ihre Vorstellungen der Prüfung durch Theologie und Psychologie nicht standhalten. Aber dass ihre Hoffnung der Prüfung durch Krankheit und Leid standhält, das hat sie schon bewiesen mit ihrem Satz: „Ja, wir sind auf dem Weg in die Heimat.“

Text: Bernd Hof, Foto: pixabay



Ökumenische Bibelwoche in Völs

Die Ökumenische Bibelwoche 2022 steht unter dem Motto „Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung“, das dem Prophetenbuch Daniel entnommen ist. In ihm kommen Löwengrube und Feuerofen, die Schrift an der Wand und das Mene-Tekel vor, Geschichten, die faszinierend, schillernd und in Redewendungen gegossen noch bei vielen Menschen bis heute präsent sind. Andererseits beschäftigt sich das Buch mit apokalyptischen Szenarien, die damals in den Köpfen der Menschen Gestalt annahmen und Furcht erregten, eine Erscheinung, die uns in unserer Zeit durchaus vertraut ist. Doch was lässt sich in solchen von Furcht geprägten Zeiten über Gott sagen? Welche Hilfe,

welche Hoffnung und Stärke bietet da der Glaube? Mit diesen aktuellen Fragen beschäftigt sich die Ökumenische Bibelwoche 2022. Zugänge zu den Texten und Denkanregungen für den gemeinsamen Austausch werden geboten.

Beginnend mit dem Ökumenischen Eröffnungsgottesdienst am 27.03. in der Kreuzkirche folgen Ökumenische Vortrags- und Gesprächsabende von Montag, 28.03., bis Mittwoch, 30.03., jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal bei der Kreuzkirche und Donnerstag, 31.03., um 20 Uhr im katholischen Pfarrheim.



Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2022

„Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten“
(Matthäus 2, 2)

Für die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen für 2022 wählten die Christen des Nahen Ostens das Thema des Sterns, der im Osten aufgeht. Die Christen im Westen feiern Weihnachten, aber das ältere und für viele Christen des Ostens wichtigste Fest ist das Fest der Erscheinung des Herrn, an dem Gottes Heil den Völkern in Bethlehem offenbart wird. Diese Konzentration auf die Erscheinung des Herrn ist der Schatz der Christen des Nahen Ostens, den sie mit ihren Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt teilen wollen. Ihre Materialien für die Gebetswoche stellen sie allen für ihre Gottesdienstvorbereitungen zur Verfügung. Durch

die Erfahrung der COVID-19-Pandemie wurde bewusst, wie schnell politische, wirtschaftliche und soziale Strukturen beim Schutz für die Schwächsten der Gesellschaft an ihre Grenzen kommen. Deshalb ist sich die Vorbereitungsgruppe darin einig, dass die Welt ein Licht braucht, das in der Finsternis leuchtet. Der Stern, der bei der Geburt Jesu im Nahen Osten erschien, ruft bis heute zur Krippe, an den Ort, an dem Christus geboren wird. Deshalb besteht die Hoffnung, dass dort der Geist Gottes lebendig ist und wirkt und unsere Herzen auch heute noch verwandeln kann.

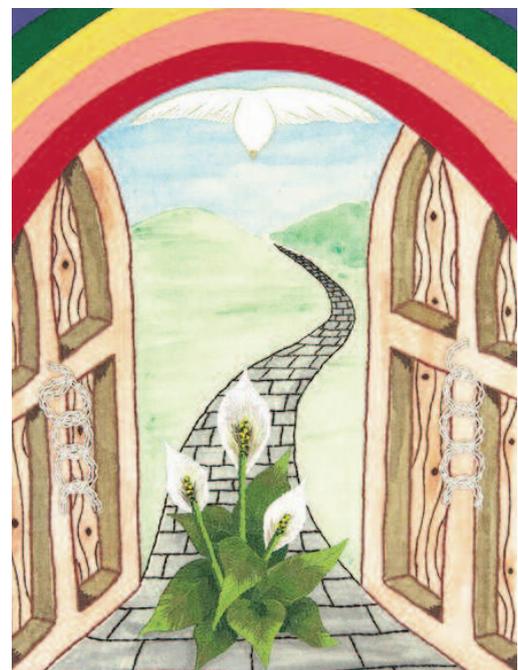
Alle Termine der Ökumenischen Gottesdienste finden Sie auf Seite 8 dieser Brücke-Ausgabe.



Weltgebetstag der Frauen 2022

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2022 wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland verfasst. Das Thema ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Es ist ein „Zukunftsplan Hoffnung“ (Jeremia 29,11). Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Weltgebetstag der Frauen am 04.03. um 18 Uhr in der Christuskirche in Innsbruck und um 20 Uhr in der Kreuzkirche Völs.



Christuskirche

ES WAR

Erntedank und Kirchenlauf

Beim Erntedankgottesdienst wurden wir ermutigt, dankbar auf das zu blicken, was wir schaffen können und uns nicht zu klein, zu jung, zu schwach zu fühlen. „Ich bin nicht zu langsam“ war dann beim anschließendem Kirchenlauf motivierend. Bei strahlendem Sonnenschein wurden ein Erlös von 3.332,50 Euro erlaufen, der dieses Jahr an die HERberge für Menschen auf der Flucht geht. Wir danken allen Läufer*innen und Sponsor*innen!

Zwergerlgottesdienst

Im Frühjahr haben die Zwergerl Himbeerstauden gepflanzt, im Herbst konnten wir nun die Ernte bestaunen und genießen.



Foto oben und unten rechts: Werner Geißelbrecht | Foto unten links: Dietmar Menges

ES KOMMT

Zwergerlgottesdienste

Alle Kinder bis fünf Jahre sind mit ihren Lieben zum Zwergerlgottesdienst eingeladen: 18.12. (Zwergerl-Weihnacht), 05.02., 12.03., jeweils um 10.30 Uhr, anschließend Jause im Gemeindesaal.



Kindergottesdienste

Jede Woche (außer in den Schulferien) parallel zum Hauptgottesdienst. Wir beginnen, 09:30 Uhr, und enden mit den „Großen“ in der Kirche.



Familiengottesdienste

28.11., 09.30 Uhr: 1. Advent / 24.12., 15 Uhr: Kinderweihnacht / 27.02., 9.30 Uhr: Schätzelfest

Kiki 180°

Der andere Gottesdienst für große Kids (ab der 3. Klasse Volksschule). Mit Rätseln, Spielen und Experimenten die Welt und Gott entdecken! Jeweils von 09:30 bis 10:45 Uhr in den Jugendräumen der Christuskirche: 26.09., 19.12., 06.02., 13.03.



Schätzelfest

Alle Kinder der 2. und 3. Volksschulklassen laden wir zur Schatzsuche ein! Wir suchen einen Schatz, den man gut findet, wenn man sich gemeinsam auf den Weg macht, und der sich immer wieder neu entdecken lässt. Es ist der Glaube an Gott und seine Spuren in unserem Leben. Der Kurs endet mit dem Schätzelfest am 27. Februar. Informationen bei Annemarie Goldbrich. Termine: 15.01., 22.01., 29.01., 12.02. von 9-11 Uhr; 27.02.: Schätzelfest-Gottesdienst um 9.30 Uhr.



Weihnachten mit Krippenspiel

Auch dieses Jahr gibt es am 24.12. wieder ein Krippenspiel im Familiengottesdienst. Wenn die Aufregung vor der Bescherung schon groß ist und man kaum mehr stillsitzen kann, dann ist es gut, wenn der Gottesdienst durch eine lebendige Geschichte miterlebt werden kann. Sowohl das Publikum als auch besonders die Schauspielenden können so die Geschichte von Weihnachten hautnah miterleben. Es gibt Rollen mit viel oder wenig Text, für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene. Meldet euch bei Annemarie und erfahrt die Probestermine.

Auferstehungskirche



DAS KOMMT

Krabbel- und Kindergottesdienst

Alle Kinder sind zu ihrem eigenen Gottesdienst am 20.02. und 20.03. in die Auferstehungskirche eingeladen. Um Kinder- und Krabbelgottesdienste wieder regelmäßig stattfinden lassen zu können, suchen wir dringend neue Mitarbeiter*innen. Bitte meldet euch bei Pfrin. Hannah Hofmeister. Von ihr erhaltet ihr detaillierte Auskunft und gründliche Einführung in die Tätigkeit.

Familiengottesdienst

Herzliche Einladung zu den Familiengottesdiensten:

28.11., 10 Uhr: 1. Advent

24.12., 16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel

27.02., 10 Uhr: Fasching



Kinderkreis und Jungschar

Wir starteten unser Jungscharjahr mit einem „zauberhaften Oktoberfest“: das heißt wir lauschten einer Geschichte über Zauberkastanien und filzten uns dann selbst welche. Wie am „echten“ Oktoberfest gab es leckere Kartoffelpuffer zu essen, bevor wir unser Glück im Luftballondarts versuchten.

Jetzt geht es wieder voller Freude an die Proben für das Krippenspiel, das wie jedes Jahr von uns gestaltet wird. Wir freuen uns auf dich! Ab 26.11. proben wir jeden Freitag von 16-18 Uhr für das Krippenspiel in der Christvesper. Die Jungschartermine für das neue Jahr (jeweils 16 bis 18 Uhr):

28.01.: Schokofondue

25.02.: Faschingsfeier

25.03.: Wir basteln die neue Osterkerze

06.04.: Wir färben die Eier für den Ostergottesdienst

So weit so gut unsere Planung, wir hoffen, dass alle Termine stattfinden dürfen!

Krippenspiel

Was wäre eine Christvesper am Heiligen Abend ohne Krippenspiel? Das wäre wie ein Wald ohne Bäume oder Winter ohne Schnee! – Das wollen wir nicht.

Deshalb treffen wir uns mehrmals im Advent, um wie jedes Jahr ein neues Krippenspiel einzustudieren. Wir brauchen Schauspieler für die klassischen Rollen wie Maria und Josef, Engel, Hirten und wer sonst noch in der Heiligen Nacht wichtig war. Jeder ist willkommen und wird nach seinen Wünschen eingesetzt, es gibt kleine Rollen mit keinem oder wenig Text, genauso wie Rollen mit viel Text, für die, die gerne und leicht auswendig lernen. Bei den Proben werden wir viel üben, aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Wir basteln, spielen und jausnen auch gemeinsam. Kommt und seid dabei, wir treffen uns an folgenden Terminen (jeweils von 16 bis 18 Uhr): 26.11., 03.12., 10.12., 17.12., am 24.12. wird die Generalprobe vor der Christvesper stattfinden.



Waldweihnacht

Ihr wollt den Hirten, Engeln und Maria & Josef auf ihrer Wanderung nach Betlehem begegnen? Das Kind in der Krippe sehen und Euch mit den Hirten am Lagerfeuer wärmen? Bei der Waldweihnacht am 19.12. um 16:00 Uhr könnte das wahr werden. Mit einigen Stationen im Wald, einer Weihnachtsgeschichte und Weihnachtsliedern tauchen wir ein in die Weihnachtsgeschichte. Am Ende stärken wir uns bei Punsch und Kekserln am Lagerfeuer. Treffpunkt: Hermann Buhl-Platz, zwischen Hungerburg- und Nordkettenbahn. Je nach Covid-19-Lage werden 3-G-Kontrolle und/oder gestaffelte Startzeiten eingeführt, genauere Infos bei Pfarrerin Hannah Hofmeister 0699/18877570.





Jugendtreff

Wir treffen uns jeden Freitag ab 18.30 Uhr im Jugendraum der Christuskirche und freuen uns über neue Gesichter. Wir starten mit gemeinsamem Kochen und Abendessen, unterhalten uns über Themen, die uns beschäftigen und spielen vieles Verschiedene. In den kommenden Wochen wollen wir außerdem: Kuchen backen, TikTok Experimente nachmachen, im Dunkeln spielen, einen Filmabend machen, Eislaufen gehen, zu Weihnachten basteln und einen Casinoabend veranstalten. Komm einfach mal vorbei. Falls du vorher Fragen hast, dann melde dich bei Annemarie.



Foto: Werner Geißelbrecht

Konfi-Jugend-Advent

Special present! Alle jungen Leute sind eingeladen am Freitag, den 10.12., in die Christuskirche zu kommen. Dort bereiten wir uns auf Weihnachten vor, mit allem was dazu gehört. Ab 19.30 Uhr feiern wir auch gemeinsam mit Euren Eltern eine Adventandacht.

Infos gibt's bei Hannah Hofmeister 0699/18877570.

Winterfreizeit Nösslach

Heuer ist es wieder so weit. Vom 27.12. bis zum 31.12. gibt es eine Winterfreizeit für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahre. Wir werden die 5 Tage mit sehr viel Action und guter Laune auf den Nösslachhütten verbringen. Sei es bei outdoor Spielen oder beim gemütlichen Filmabend und ganz egal ob mit oder ohne Schnee, das Mitarbeiter*innen-Team freut sich auf dich. Bei Interesse melde dich einfach bei Florian Vesely unter: winterfreizeit2021noesslach@gmail.com

Impressionen aus der Konfi-Zeit



Gottesdienstorte

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe.

Christuskirche Innsbruck:

Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck

Gemeindezentrum Innsbruck:

Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck

Kreuzkirche Völs:

Friedensstraße 1, 6176 Völs

St. Georgskapelle Telfs:

Georgenweg 63, 6410 Telfs

Birgitz – röm.-kath. Pfarrkirche:

Dorfstraße, 6092 Birgitz

Seefeld – Kapitelsaal:

Dorfplatz, 6100 Seefeld

Auferstehungskirche Innsbruck:

Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck

Johanneskirche Hall:

Saline 1, 6060 Hall

Widum Neustift:

Dorf 20, Neustift

Pfarrkirche Igls:

Widumweg 4, Igls

Freud *und* Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at | **Impressum** • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wallig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Rainer Dahnel, Bernhard Groß, Thomas Höpfel, Katharina Nemeč, Thorsten Weber. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung.

Titelbild: Reinhold Saxl • **Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 14. Februar 2022**

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: **Christof Nemeč** • Mo. bis Fr. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71, Fax: 0512/58 84 71-20 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71-15 • e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 0512/58 84 71-14 • e-mail: geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Bernhard Groß** • Technikerstraße 50 • Tel.: 0512/28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: gross@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrerin **Silke Dantine** • Sprechstunde nach Vereinbarung • Tel.: 0512/588471 • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at

OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at

Kinder- und Jugendreferentin **Annemarie Goldbrich** • Mobil: 0699/188 775 53 • e-mail: jugend@innsbruck-christuskirche.at

Kuratorin **Maria Kalcsics** • Tel.: 0676/87305603 • e-mail: maria@kalcsics.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrerin Ulrike Swoboda** • Tel.: 0699/10709630 • e-mail: ulrike.swoboda@evang.at

Haupt- und Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT84 3600 0000 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Spendenkonto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei und Kirchenbeitrag: **Manuela Rantner** • Mo. bis Fr. 9-12 Uhr + Mi. 14-17 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11

• e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Hannah Hofmeister** (Gemeinde und Altersheimseelsorge) • Tel.: 0699/188 775 70 • e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Pfarrer im Schuldienst **Rainer Dahnel** • Tel.: 0699/18877557 • e-mail: rainer.dahnel@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30 • e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at

Kurator **Erich Klemra** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria, IBAN: AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW

Spenden-Konto • Bank Austria, IBAN: AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

Gottesdienstplan beider Gemeinden

	Neustift	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
Bitte informieren Sie sich vor jedem Gottesdienstbesuch über eventuelle Änderungen aufgrund der COVID-19 Pandemie. Herzlichen Dank!									
28.11.: 1. Advent		10.00 MA	10.00 FAM	9.30 FAM/AS		9.00 FAM		9.00 A	
05.12.: 2. Advent		10.00	10.00 ORF	9.30 AS*	10.30 FAM	9.00			
12.12.: 3. Advent		10.00 A	10.00	9.30 AS*		9.00 A		9.00 FAM	
18.12.: Samstag				10.30 ZW					
19.12.: 4. Advent		10.00	10.00 A	9.30 AS* ^o	10.30 A	9.00 A			
24.12.: Heiliger Abend	15.00 3-G	17.00 3-G	16.30 FAM/3-G	15.00 FAM/3-G		16.00 FAM/3-G	17.30 3-G		
25.12.: Christfest				17.00 3-G					
26.12.: 2. Weihnachtstag			22.00	23.00 3-G					
31.12.: Silvester			10.00 A	9.30 AS	10.30 A	9.00 A		9.00 A	11.15 A
02.01.: 1. So n. d. Christfest		10.00 A	18.00 A	9.30 AS	10.30 A	9.00 A			
09.01.: 1. So n. Epiphania		10.00	10.00	9.30 AS		9.00 A	11.15 A	9.00 A	
16.01.: 2. So n. Epiphania		10.00 A	10.00 A	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
23.01.: 3. So n. Epiphania		10.00 MA	10.00	9.30*		9.00 A	11.15 A	9.00 A	
30.01.: Letzter So n. Epiphania		10.00	10.00	9.30 AS*		9.00 A			
05.02.: Samstag				10.30 ZW					
06.02.: 4. So vor der Passionszeit		10.00 A	18.00 A	9.30 AS* ^o	10.30 A	9.00 A			
13.02.: 3. So vor der Passionszeit		10.00	10.00	9.30 AS*		9.00 A	11.15 A	9.00 A	
20.02.: Sexagesimä		10.00 A	10.00*	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
27.02.: Estomihi		10.00 MA	10.00 FAM	9.30 FAM/AS		9.00 A	11.15 A	9.00 A	

Dezember

Jänner

Februar

- **o** (kiki 180°)
- ***** (Kindergottesdienst)
- **A** (Abendmahl)
- **AS** (Abendmahl mit Saft)
- **ökGD** (Ökumenischer Gottesdienst)
- **GB** (mit Feier der runden Geburtstage)
- **FAM** (Familiengottesdienst)
- **Ko** (Vorstellung der Konfirmand*innen)
- **MA** (Musikalische Andacht)
- **ORF** (mit Rundfunk und TV Übertragung)
- **ZW** (Zwergergottesdienst)
- **3-G** (3-G-Nachweis erforderlich)